

ZUM BESUCH VON BUNDESVERKEHRSMINISTER WOLFGANG TIEFENSEE BEI „NORDGETREIDE“ Politiker in die Pflicht genommen

Am vergangenen Freitag besuchten Landesministerin Dagmar Ziegler und Bundesminister Wolfgang Tiefensee gemeinsam im Gewerbepark **PRIGNITZ** in Falkenhagen die Nordgetreide GmbH & Co. KG. Wolfgang Tiefensee lud zu diesem Besuch verschiedene Auszubildende der Firma Nordgetreide und benachbarter Firmen zur Diskussion ein. Den Anwesenden wurde von Dagmar Ziegler und Tiefensee die Bedeutung der Nachwuchskräfteausbildung- und Förderung im Detail erklärt.

Besonderes Augenmerk legte Frau Ziegler auf das Zusammenwirken von Wirtschaft und Schule, um den Jugendlichen gute Möglichkeiten in der Region aufzuzeigen. Die Azubis berichteten von ihren Erfahrungen bei der Lehrstellensuche und von ihren Ausbildungsbetrieben. Heike Grigat, ehemalige Auszubildende bei Nordgetreide, berichtete sehr positiv von ihrem Ausbildungsbetrieb und den Möglichkeiten während der Ausbildung und gleichzeitig, dass sie eine anspruchsvolle Aufgabe nach Ende der Ausbildung im Haus erhalten hat. Hans-Christoph Meyer, Geschäftsführer der Nordgetreide GmbH & Co. KG, und Jens Stapelmann vom Logistikdienstleister Krüger + Voigt GmbH trugen erneut an Tiefensee das Anliegen heran, den Euro-Combi auf der Wegstrecke zwischen Falkenhagen und dem in Mecklenburg liegenden Parchim einsetzen zu wollen.

Der Logistiker Krüger + Voigt besitzt in Mecklenburg- Vorpommern bereits die Genehmigung, den EuroCombi, einen 25 Meter langen Lkw, auf fest definierten Strecken einzusetzen. Für Nordgetreide würde sich bei Nutzung des langen Lkw eine Einsparung im Werksshuttle von etwa 35 Prozent ergeben. Es fallen dann beim Nordgetreide-Werksverkehr im Jahr 100 Tonnen CO² weniger an als bei einem herkömmlichen Lkw. Die Bahn kann diese Strecke nicht

bedienen.

Tiefensee räumte ein, dass in diesem Einzelfall die Gesamtbilanz für den Euro-Combi positiv sein könnte. Er bekräftigte jedoch seine Bedenken zu einer bundesweiten Freigabe des Euro-Combis. Die Vergabe der Ausnahmegenehmigung ist Ländersache, so dass der Nordgetreide ein Funken Hoffnung bleibt.

(Jacqueline Grunewald)